

— 2. Ein ω -förmiges Geräth¹⁾ von 11 cm Länge, etwas einfacher, als das von Pitsch, *Archaeologicky Vyzkum*, Taf. 23 Fig. 16 abgebildete, wohl bei der Kleidung verwendet.

Der Fund ist vom Niederlausitzer Museum zu Cottbus erworben und wird dort aufgestellt werden.

Sagriß.

I. Laußiß. Magazin. Görliß. Bd. 26. 1849. S. 270 m. Abbild.;
Zeitshr. f. Ethnologie. III. 1871. Verhandl. S. 60.

Von dem eifrigen Alterthumsforscher Schumann zu Golßen wurden auf dem Sagrißer Berge zwischen Zützen und Sagriß, die S. 14 Num. 1 beschriebene Urne, ein charakteristischer Rest einer bronzenen La Tène-Fibel und eine eiserne Schieberspanne (vgl. Taf. I Fig. 10), und bereits früher ein eiserner Gürtelhaken gefunden.

II. Niederlausiß. Mittheil. III S. 196.

Eine römische Münze von unbekanntem Gepräge, geprüft 1870 im Kön. Münzkabinet.

Wierigsdorf.

Verhandl. d. Berl. Gesellsch. f. Anthropologie 1888 S. 124.

Fund südlich vom Dorfe in der Nähe der Ziegelei. Dem Rande eines hohen, unverzierten Topfes, mit verkümmertem Halse und ausgebogenem Rande war eine schlichte Eisenspanne — ein Gürtelhaken — angehängt (in der Behla'schen Sammlung zu Luckau).

Kreis Sorau.

Forst-Pförten.

Niederlausiß. Mittheil. III S. 48. Böttchers Bericht.

Beim Bau der Chaussee zwischen Forst und Pförten ist eine 12 cm lange, 2—2,5 cm hohe Eisensfibel der mittleren La Tène-Zeit gefunden worden. Die Befestigung des zurückgeschlagenen Stückes erfolgt durch einen kugelartigen Wulst; ein zweiter derselben Art umgiebt die Mitte des bezeichneten Streifens. In der Gräfl. Brühl'schen Alterthümer-samml. im Schlosse zu Pförten. (Vgl. Gros, *La Tène un oppidum Helv.* Taf. 10 Fig. 29, 30, 39.)

¹⁾ Am nächsten verwandt scheinen die allerdings aus edlerem Metall hergestellten und reich verzierten Schließhaken von Ladekopp im Weichsel-Nogat-Delta: *Schriften der naturforschend. Gesellsch. zu Danzig*